

Region

Diese Unterländer Weine sind top

Ranking Unter den 200 besten Weingütern der Schweiz befinden sich gemäss dem «Vinum»-Guide 2025 auch fünf aus dem Zürcher Unterland.

Daniela Schenker

Zum vierten Mal hat das Magazin für Weinkultur «Vinum» die besten Weingüter und Weine der Schweiz mit ein bis fünf Sternen qualifiziert und in einem Weinführer zusammengefasst. Im «Vinum Weinguide Schweiz 2025» finden sich unter den 200 aufgeführten Weingütern auch fünf aus dem Zürcher Unterland. «Vinum»-Chefredaktor Thomas Vaterlaus stellt zu jedem auch zwei Weine vor, die «exemplarisch für die Philosophie des jeweiligen Gutes stehen und ihrer Stilistik über die Jahrgangsunterschiede hinweg treu bleiben».

— **Höchstnote für das Weingut Pircher in Eglisau**

Das Maximum, nämlich fünf Sterne, heimst das Eglisauer Weingut Pircher ein. Önologe und Inhaber Gianmarco Ofner, der den Betrieb 2022 übernommen hat, betreibe «Fine Tuning auf hohem Niveau» lobt «Vinum». Der Fokus auf Gradlinigkeit und Frische präge erfolgreicherweise heute das ganze Sortiment.

Als Tipps werden der Pinot gris (93 Punkte) mit seiner «subtilen Kernobst-Note» und viel «edlem Schmelz am Gaumen» genannt. Ebenfalls hoch gelobt wird der Pinot noir Sonnenhalde (97 Punkte), ein «klares Bekenntnis zur burgundischen Klarheit». Mit 86 Franken pro 7,5-dl-Flasche des Jahrgangs 2020 ist der Pinot noir allerdings kein Schnäppchen und überdies ausverkauft. Wer den hochdekorierten Tropfen verkosten möchte, kann sich für den limitierten Verkauf auf eine Warteliste setzen lassen.

— **Behring und Bechtel mit je vier Sternen**

Mit dem Weingut Bechtel mischt ein weiterer Eglisauer vorne mit. Vier Sterne vergibt «Vinum» an «Aufsteiger» Mathias Bechtel. Er habe eine beeindruckende Karriere hingelegt, seit er seine erste



Winzer Urs Pircher aus Eglisau wird von «Vinum» mit fünf Sternen bedacht. Foto: Paco Carrascosa



Traubenernte auf dem Weingut Gehring in Freienstein. Foto: Sibylle Meier



Winzerin Simone Monstein im Weinkeller des Schlosses Teufen. Foto: Urs Jaudas

eigene Parzelle im Vorderen Stadtberg übernommen habe. «Heute bringt er auf mittlerweile fünf Hektaren eindrucksvolle Weine hervor», urteilt «Vinum». Besonders hervorgehoben werden der Chardonnay Bechtus (92 Punkte) und der Pinot noir Bechtus Grand Cru, das Flagg-

schiff des Hauses (94 Punkte). Beide sind zum Preis von 56 Franken pro Flasche erhältlich.

Über ebenfalls vier Sterne und das Prädikat «Grosses aus dem Unterland» dürfen sich Peter und Yvonne Gehring vom Weingut Gehring in Freienstein freuen: «Sie beweisen, dass der Südhang

des Irchels mit seinen mehrheitlich schweren Lehmböden ein sehr guter Boden für die rote Leitsorte Pinot noir ist.» Als Tipps nennt der Autor den Pinot blanc (92 Punkte, Jahrgang 2023 für 17.50 Franken) und den Pinot noir Barrique Exklusive (93 Punkte, Jahrgang 2022 für 34 Franken).

Letzterer sei ein Prototyp eines hochkarätigen samtig-ausgewogenen Pinots. Bereits im Juli holten zwei Weine der Gehrings eine Goldmedaille am internationalen Wettbewerb «Mondial des Pinots».

— **Drei Sterne für die Künstlerin aus Freienstein-Teufen**

Winzerin Simone Monstein verbindet Wein und Kunst. Das Resultat ist dem Weingut drei Sterne wert. Die freiberufliche Malerin ist seit wenigen Jahren Winzerin auf dem Weingut Hamacht in Teufen. «Das Pendeln zwischen Atelier und Rebberg inspiriert Simone Monstein wechselseitig für beide ihrer Leidenschaften», stellt «Vinum»-Autor Thomas Vaterlaus fest. So entstanden im Weinkeller des Schlosses Teufen aus klassischen Sorten feingliedrige Weine.

Als Weintipp empfiehlt der Guide den Crémant blanc de blanc (92 Punkte, 32 Franken, ausverkauft), der als «am Gaumen fein, fast schon tänzerisch» gelobt wird, und den Pinot noir Vieilles Vignes (93 Punkte, Jahrgang 2022 für 31 Franken).

— **Zwei Sterne für den Social-Media-Winzer aus Freienstein**

Für den Weinguide gibt es keinen Zweifel: «Wenn der Wein seine Stellung in der Genusswelt behalten möchte, müssen neue Kommunikationsideen her.» Und vor solchen Ideen würden Andreas und Prisca Schwarz vom Weingut Schwarz in Freienstein nur so sprühen, heisst es. Ihr «Wein Vlog» auf Youtube näherte sich Folge 400. Doch nicht nur für die Social-Media-Arbeit, sondern auch für die vollmundigen und fruchtbetonten Weine gibt es Lob. Besondere Empfehlungen erhalten der Malbec mit dem Namen Bastard (90 Punkte, Jahrgang 2022 für 27 Franken) und der Pinot Schwarz 18 (92 Punkte, Jahrgang 2022 für 27 Franken).

Fusion zweier Firmen im Bereich Entsorgung

Wallisellen Die K. Müller AG und die Remondis Recycling AG haben fusioniert. Wie die beiden Firmen mit Sitz in Wallisellen mitteilen, geschieht dies rückwirkend per 12. Juni 2024.

Wie es in der Mitteilung weiter zur den Gründen heisst, sei das Ziel der Fusion, kundenorientierte Strukturen zu schaffen und das Know-how zu bündeln. Alle Vereinbarungen, die Drittfirmen mit der K. Müller AG abgeschlossen hätten, würden unverändert auf Remondis übertragen. Ebenso gebe es keine Veränderungen der bisherigen Ansprechpartner. (red)

Zürcher Unterländer

Zürcher Unterländer, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. Telefon: 044 854 82 82.

E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch.

Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG,

Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Ombudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub, Postfach 318, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch.

Redaktionsleitung:

Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor),

Martin Liebrich (mrl, stv. Chefredaktor),

Alexander Lanner (all, stv. Red.leiter/Blattmacher).

Regionalredaktion: Astrit Abazi (abz),

Anna Bérard (anb), Thomas Mathis (tam),

Andrea Meili (ame), Manuel Navarro (nav),

Florian Schaar (flo), Daniela Schenker (dsh),

Andrea Söldi (asö), Peter Weiss (pew),

Christian Wüthrich (cwü).

Ständige Mitarbeit:

Martina Hagenauer-Cantieni (mha).

ZRZ-Sportredaktion: Urs Stanger (ust, Leitung),

Maurizio Derin (de), Urs Kindhauser (uk),

Marisa Kuny (mak), Gregory von Ballmoos (gvb).

Ständige Mitarbeit: Markus Wyss (maw).

ZRZ-Online-Redaktion: Martin Steinegger

(mst, Leitung), Fabian Röhli-Steinberger (far),

Leon Zimmermann (zim).

Fototeam: Sibylle Meier, Balz Murer,

Madeleine Schoder (Leitung).

Ressort Zürich (Zürcher Zeitungsverband)

Angela Barandun (aba, Ressortleiterin).

Mantelredaktion (Tages-Anzeiger):

Leitung: Raphaela Birrer (rbi, Chefredaktorin).

Adrian Zurbriggen (azu, stv. Chefredaktor).

Matthias Chapman (cpm), Kerstin Hasse (kh).

Ressortleitungen:

Recherchedesk: Catherine Boss (cbm),

Oliver Zihlmann (oz), Schweiz: Mario Stäubli (ms).

Ausland: Christof Münger (chm).

Wirtschaft: Peter Burkhardt (pbu).

Leben: Denise Jeitzner (dje), Philippe Zweifel

(phz). Kultur: Philippe Zweifel (phz).

Sport: Ueli Kägi (ukä).

Service: Philippe Zweifel (phz).

Wissen: Anke Fossgreen (af).

Gesellschaft: Denise Jeitzner (dje).

Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung),

Textproduktion: Frank Hubrath, Stefan Kleiser,

Bernd Kruhl, Thomas Marth, Marc Schädegg.

Infografik: Michael Rüegg.

Korrektur: Rita Frommenwiler Schumow.

Aboservice: contact.zuonline.ch.

Telefonisch erreichbar unter: Tel. 0842 00 82 82.

Abopreise: abo.zuonline.ch.

Leitung Nutzermarkt: Marc Isler.

Leitung Abo-Service: Aranzazu Diaz.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage: 11'874 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage:

71'545 Expl. (WEMF-beglaubigt 2023).

Inserate: Goldbach Premium Publishing AG.

Leitung: Thomas Baumann. Anzeigedaten auf

goldbach.com Inserateaufgabe Print:

Tel. 044 248 40 30. E-Mail: inserate.underland@

goldbach.com. Inserateaufgabe

Digital: Tel. 044 248 50 70. E-Mail: adops@

goldbach.com.

Neben klassischen Werbepformen erscheinen in den

Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung.

Paid Post: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder

die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform

hebt sich vom Layout des Trägertitels ab. Diese Werbemittel

sind mit «Paid Post» gekennzeichnet.

Sponsored: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem

Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur

Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch

aufbereitet wird. Dieses sogenannte Native Advertising ist

mit dem Layout des Trägertitels identisch und wird mit

«Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbepformen werden

vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit

von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen.

Weitere Sonderwerbepformen oder Formen der

Zusammenarbeit mit Kunden, etwa im Bereich Reisen

oder Auto, werden gesondert ausgewiesen.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia

ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia

Der erste Schnee im Unterland ist da

Wetter macht auf Winter Weisses Erwachen gestern Morgen in Teilen des Unterlands. Der 20. November ist heuer gleichbedeutend mit dem Tag des ersten Schnees.

Der erste grössere Schnee ist im Flachland für heute angesagt. Doch bereits gestern am frühen Morgen gab es einen Vorboten. In Teilen des Zürcher Unterlands lag am Morgen eine dünne Schicht Weiss auf den Feldern,

Strassen und Dächern. Zum Beispiel präsentierte sich Oberwil in der Gemeinde Nürensdorf überzuckert. Oberwil liegt auf 587 Meter über Meer.

Der Schneeschauer gestern Morgen traf den östlichen Teil des Bezirks Bülach stärker als den restlichen Teil des Unterlands. Bilder der Webcam beim Skilift Regensberg zeigen, dass es dort nur für vereinzelte Flocken gereicht hat. Liegen geblieben ist praktisch nichts.

Statistisch gesehen früh, aber nicht extrem früh

Extrem früh im Jahr kommt die weisse Pracht nicht. 2023 fielen die ersten Flocken schon am 12. November, also eine gute Woche früher. Wenn auch nur in Regensberg und nicht in den tieferen Lagen. Anfang Dezember lief dann sogar der örtliche Skilift, und viele genossen einen Traumtag im Schnee.



In Oberwil reichte es gerade für eine dünne Schneedecke. Es soll aber noch mehr kommen. Foto: Andrea Meili

Im Jahr 2022 schneite es am 9. Dezember erstmals bis in tiefere Lagen. Im Durchschnitt dauert es in der Stadt Zürich bis am 28. November, ehe der erste Schnee fällt. Ein wenig Vorsprung

gegenüber der Statistik hat der Winter 2024/25 also doch.

Und für alle Freundinnen und Freunde der Zahlen: Den frühesten jemals gemessenen Schnee am Flughafen Zürich

gab es im Jahr 2012. Das war am 27. Oktober. Meteorologisch gesehen beginnt der Winter übrigens erst jeweils am 1. Dezember, kalendarisch hingegen am 21. Dezember. (mrl/ame)

ANZEIGE

KREBSER
Bewachungen
Ifangstrasse 93, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 23 45
info@kresber-bewachungen.ch

Überwachungen
Kontrollgänge
Objektschutz
Festplätze
Baustellen

Auf unsere Zuverlässigkeit vertrauen seit 1995
Gemeinden, Firmen und Private.

www.kresber-bewachungen.ch